

Isenburger – Weihnachtsausgabe der Stadtilustrierten

Grußwort	2
Isenbürger	4
Impressum	6
Rubrik Birkengewann	7
Spaziergang über einen historischen Weg am Gehspitzweiher	8
Weihnachtswünsche aus den Parteien	10
Vogelwelt in Neu-Isenburg 4. Teil: Nicht so häufige Vögel	12
Stadt für Menschen statt für Autos	14
Ein Anzeigenkunde bedankt sich	15
DLB	16
»Alle Jahre wieder« Weihnachtswünsche in einer ungewöhnlichen Zeit	20
Letztes Blatt – Gedicht von Wolfgang Lamprecht	21
Endlich Frieden! Gedenken ans Kriegsende vor 75 Jahren	24
Wie beeinflusst Covid-19 unsere Weihnachtszeit?	26
Der Weltladen	30
2020 – das Corona-Jahr Gedicht von Anne Frank	32
»Ich würde gerne noch mehr Gutes tun!« – Interview mit IZ-Managerin Anna Reinhardt	34
Erinnern Sie sich ...?	38
Das Stadtwerke-Magazin	39
Senioren engagieren sich – Große Hilfe im Stadtteil-Café West	49
Wenn Worte versagen – Willy Brandts Kniefall in Warschau	50
Gröll: Wechsel ohne Groll!	52
Musical auf Rollen verschoben	52
Umwelt- und Klimaschutz	54
Streng geheim?	56
Ausländerbeirat	58
Das ISEBORJER KINNO – Filmgenuss für Neu-Isenburg	60
»Das Mädchen Rosemarie«	61
Sri Lanka Frösteln am »Ende der Welt«	62
Unternehmen in und um Neu-Isenburg	64
Veranstaltungskalender	65

Das Impressum finden Sie diesmal auf Seite 6.

Liebe Neu-Isenburgerinnen und Neu-Isenburger,

ein in jeder Hinsicht bewegendes Jahr geht zu Ende, das uns allen viel abverlangt hat. Mit drastischen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie wurden wir über Monate in unserer Freiheit eingeschränkt – im Interesse unserer Gesundheit! Freiheit ist immer auch die Einsicht in das Notwendige, die Achtung der Rechte und das Anderssein des Anderen. Die Corona-Pandemie ist eine weltweite Bedrohung, die nur mit schnellem, entschiedenem und zugleich umsichtigem Handeln bekämpft werden kann. Erfolgreich aber nur von uns allen gemeinsam!

Nur in einem guten Miteinander kommen wir durch diese Zeit. Vielleicht sagen wir im Rückblick »es war nicht einfach, aber wir haben auch gelernt, wie wichtig der soziale Zusammenhalt und das gute Miteinander sind«. In Neu-Isenburg ist ein gutes Miteinander ja nichts Neues. So wurden ehrenamtlich Masken genäht und ein Nachbarschaftsnetzwerk gegründet, um älteren Menschen beim Einkaufen zu helfen. Unternehmen spendeten für Senioreneinrichtungen und städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter organisierten Musik oder Sport vor den Balkonen für ältere Menschen, die von den Kontaktbeschränkungen besonders betroffen waren.

Deshalb gilt unser großer Dank all den Bürgerinnen und Bürgern, den Unternehmen und den Menschen, die sich in Vereinen, Kirchen, Religionsgemeinschaften, Verbänden oder Initiativen aktiv einbringen. Insbesondere aber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der medizinischen Dienste, der Pflegeeinrichtungen und Rettungsdienste. Aber auch den Damen und Herren, die an der Kasse der Märkte ihre nicht einfachen und zuverlässigen Dienste leisten, dem Handwerk und allen Dienstleistern! Und allen, die diszipliniert und mit Besonnenheit die vorgegebenen Hygienemaßnahmen befolgen und dazu beitragen, dass die Verbreitung des Virus eingedämmt wird.

Auch wenn 2020 als das Corona-Jahr in die Stadtgeschichte eingehen wird, haben wir trotzdem in diesem Jahr viele wichtige Projekte der Stadtentwicklung voran gebracht: Im Birkengewann wurden viele Häuser und Wohnungen bezogen, Grünanlagen bepflanzt, Spielplätze und Wege fertiggestellt und das Spiegelgelände der Kita Birkengewann kindgerecht gestaltet. Für das Stadtquartier Süd gibt es jetzt einen rechtswirksamen Bebauungsplan. Hier, in der »Neuen Welt«, wird ein urbaner Stadtteil zum Wohnen und Arbeiten entstehen. Abbrucharbeiten wurden bereits durchgeführt, nun beginnt der Straßenbau, dem 2022 die ersten Gebäude-Baumaßnahmen folgen werden. Das Herzstück der »Neuen Welt« – das markante Backsteingebäude der ursprünglichen Wurstfabrik Wilhelm Luft und späteren Bundesmonopolverwaltung – bleibt erhalten. In das schöne Gebäude an der Schleusnerstraße wird ein Kindergarten einziehen, der den Namen der legendären Isenburger »Hebamm« Margarete Müller tragen wird. Wir sind sehr froh, dass die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Neu-Isenburg das Areal der »Monopol« kaufen konnte.

Unter dem Titel »Vom Alten Ort zur Neuen Welt« laufen auch in den nächsten Jahren die Planungen und Maßnahmen für die Umgestaltung der Frankfurter Straße, der Fußgängerzone und des Alten Ortes. Damit wollen wir den öffentlichen Raum als Gesicht der Stadt gestalten und die Innenstadt als Ort der Begegnung mit einer besseren Aufenthaltsqualität beleben. Wir wollen den Einzelhandel stärken, die Stadt durchgrünen, Brachflächen reaktivieren und Potenziale für die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs nutzen. Mehr zu allen Projekten – dazu zählt beispielsweise auch das integrierte Klimaschutzkonzept für Neu-Isenburg – finden Sie auf unserer Internetseite www.neu-isenburg.de.

Ein besonderes und dauerhaftes Anliegen ist uns eine qualitätsvolle Kinderförderung und -betreuung. Auch hier wurden und werden neue Betreuungsplätze geschaffen, sowohl für die Tagespflege als auch die Kindereinrichtungen. Mit 1020 Plätzen in der Schulkinderbetreuung ist Neu-Isenburg Spitzenreiter. Wenn es den Kindern gut geht, geht es uns allen gut!

Ein herzlicher Dank gilt auch allen Neu-Isenburger Unternehmen, die mit 30.000 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen für eine prosperierende Wirtschaftskraft der Hugenottenstadt sorgen.


Auch im Corona-Jahr 2020 haben wir – ganz im Sinne unserer hugenottischen Tradition – im Rahmen des Holocaust-Gedenktages, der Pogromnacht und des Volkstrauertages jenen gedacht, die Opfer von Gewalt und Verfolgung wurden. Besonders gedenken wir der Opfer von Hanau, Wien, Paris und Lyon. Wir werden uns auch in Zukunft mit aller Kraft jeder Art von Hetze und Gewalt entgegenstellen.

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, wir wünschen Ihnen, auch im Namen des Magistrates und der Stadtverordnetenversammlung, ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein glückliches, gesundes, erfolgreiches und friedliches neues Jahr. Begleiten Sie uns auch im neuen Jahr mit Ihren Fragen und Anregungen.




Christine Wagner
Stadtverordneten-
vorsteherin




Herbert Hunkel
Bürgermeister